SAMMLER ALLIANZ

Das »Art'Us Collectors' Collective e. V.« führt vier Sammlungen zu einer Plattform mit gemeinsamer Ausstellungstätigkeit zusammen – eine Allianz im Geiste der besseren Sichtbarmachung zeitgenössischer Tendenzen. Düsseldorf ist neben Stuttgart, Berlin und München einer der Ankerpunkte des Sammlerkollektivs, das die Kunst in den Vordergrund stellt und die Sammlerpersönlichkeiten bewusst zurücknimmt.

PAULA WATZL

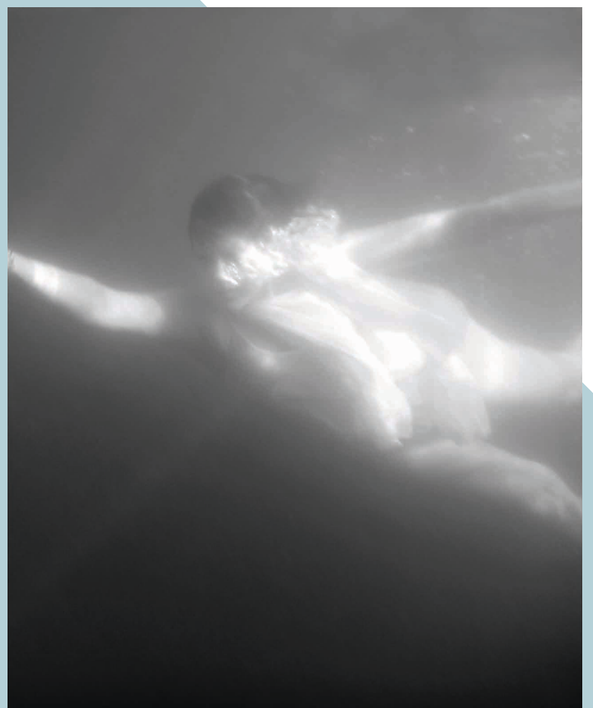
Junge Kunst zu sammeln ist das eine, junger Kunst konsequent ein Display in öffentlichen Institutionen zu bieten, das andere. Seit 2016 haben vier Sammler die Idee zu einem gemeinsamen Kollektiv entwickelt, das nun seit 2017 konkrete Form annimmt. Ein gemeinsames virtuelles Schaulager ordnet die Bestände der Sammlungen so, dass Kuratoren mit der Datenbank professionell arbeiten können. Zugriffe werden „by appointment" für jeweilige Projekte und Anfragen ermöglicht. Was Ankäufe betrifft, bleiben die Sammlungen unabhängig, doch sollen gemeinsame Ausstellungsprojekte über das Kollektiv vereinfacht und verdichtet werden.

„Alle vier Sammlungen sind seit gut zwei Jahrzehnten konsequent der jungen zeitgenössischen Kunst verschrieben. Was uns aber darüber hinaus eint, ist, unabhängig von der Person des Sammlers, eine weiterführende Unterstützung der von uns gesammelten Künstler", erklärt die beteiligte Sammlerin aus Stuttgart. Sie war die Impulsgeberin dieses Zusammenschlusses und hat „peu à peu Mittäter angesprochen" – Sammler, deren Kollektionen sich aus mehreren hundert Werken zusammensetzen, also nicht mehr so recht als kleines Hobby durchgehen, aber auch noch kein eigenes Privatmuseum füllen könnten oder wollten. Denn der Wunsch dazu ist auch gar nicht gegeben. „Uns alle verbindet, dass wir lieber im Hintergrund bleiben und den Künstlern die Bühne überlassen", so ein Düsseldorfer Sammler, einer der vier Beteiligten im Kernteam. Wenn auch kein eigener Ausstellungsraum angedacht ist, so ist es aber doch „im Grunde unsere Passion, Kunst durch Teilhabe wirken zu lassen". Und dafür gilt es im Kollektiv individuelle Kooperationsmöglichkeiten mit Institutionen zu entwickeln, die über die gemeinnützige Satzung des Kollektivs gefördert werden. Wie diesen Spätsommer in Potsdam: Die Schau „RealitätsCHECK" trägt kurz vor der Berlin Art Week vielschichtige Formen von Realität und unterschiedliche Realitätswahrnehmungen zusammen. Von der „Hyperrealität" bis hin zur Virtual Reality werden insgesamt fünf Achsen gestaltet, in denen unter anderem Künstler wie Thomas Hirschhorn, Iris Kettner, Adrian Sauer, Esther Hovers, John Bock, aber auch Katharina Grosse und Natalia Załuska aufeinander treffen.

Als zusätzliche Dimension des „RealitätsCHECK" stellt Mike Geßner, der verantwortliche Kurator und Direktor des Museums Kunstraum Potsdam, die Arbeiten des Kollektivs in den thematischen Diskurs mit sechs ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern des Standortes Potsdam.

Durch das Ausstellungskonzept kommen auch die unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkte in sichtbaren Dialog. Diese unterscheiden sich

linke Seite | SAMMLUNG BERLIN | Barbara Probst | Exposure #117.04: Ferchensee, 47°26'18.9"N 11°12'50.9"E, 08.06.15, 4:31 p.m., 2015 | Courtesy Barbara Probst, VG-Bild-Kunst, Bonn
rechte Seite | SAMMLUNG STUTTGART | Secundino Hernández | Ohne Titel, 2014
© by the artist und Galerie Krinzinger, Wien



in ihren vier Konzepten grundsätzlich. Im Außenauftritt und auf der Webpage des Kollektivs werden die vier Sammlungen ihren Herkunftsstädten zugeordnet. Die „Sammlung Stuttgart" hat den Schwerpunkt im Medium Fotografie – eine Neigung, die durch Jahre in Köln und Düsseldorf mit Blick auf die Becher-Schule geprägt wurde. Schwerpunkt der „Sammlung München" sind konzeptuelle Malerei und Zeichnung. Exemplarisch sind die scharfen Linien in den Zeichnungen von Lucie Beppler, die Stimmung der „gemalten" Fotografien von Laurenz Berges und die Malerei von Hans Schulte. Im Fokus der „Sammlung Berlin" stehen unterdessen die konzeptionelle Fotografie sowie Lichtobjekte und Papierarbeiten, wobei auch hier der konzeptuelle Ansatz entscheidend ist. In der „Sammlung Düsseldorf" finden sich viel Video, Installationen und eine Tendenz zu Kunst mit politischen, soziologischen und psychologischen Themen.

Gegenwartskunst sammelt der Düsseldorfer Kollege übrigens mit Blick auf die Philosophin Hannah Arendt. „Die Welt zu verstehen, hilft einem, sich zu positionieren", zitiert er lose und erklärt, „es hilft mir, mich zu orientieren im Hier und Jetzt. [...] Wir alle haben Begrenzungen in dem, wie wir Dinge betrachten und womit wir uns beschäftigen, also Grenzen, die nur durch Dialog erweitert und überschritten werden können." So soll das Kollektiv, wie es heute besteht, kein abgeschlossener Verband sein – man hält die Augen offen nach möglichen weiteren „Mittätern".

REALITÄTSCHECK
30. AUGUST BIS 6. OKTOBER 2019
KUNSTRAUM POTSDAM C/O WASCHHAUS
SCHIFFBAUERGASSE 4D, 14467 POTSDAM
WWW.KUNSTRAUMPOTSDAM.DE
WWW.ART-US-COLLECTIVE.COM

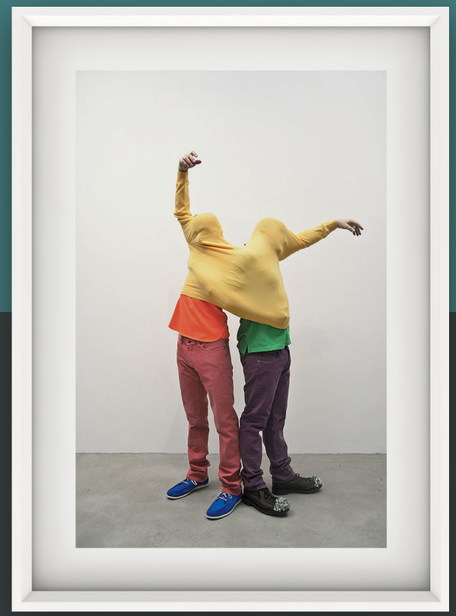
oben | SAMMLUNG VIERSEN / DÜSSELDORF | Thomas Hirschhorn
Arch (Growing Assertiveness), 2006 | © Falk Messerschmidt
unten | SAMMLUNG MÜNCHEN | Jonathan Callan | Flood, 2018 | © by the artist

Vorzugspreis
für alle PARNASS
ARTLIFE-Mitglieder

PARNASS

EDITIONEN

Auflage: 35
Technik: Pigmentprint (Fine Art Print, 12 Farben mit lichtechten Pigmenttinten)
Medium: Hahnemühle PHOTO RAG 305 GSM (Büttenpapier) | Produktion & Druck: instant-editionen
Lieferumfang: Flügelmappe, Deckblatt und ein handsignierter und nummerierter Pigmentdruck



PARNASS · EDITION NR. 2
ERWIN WURM
PERFORMATIVE SCULPTURE · 2011
€ 1.800,– PARNASS ARTLIFE Vorzugspreis € 1.700,–

PARNASS · EDITION NR. 5
NATALIA ZAŁUSKA
OHNE TITEL · 2017
€ 900,– PARNASS ARTLIFE Vorzugspreis € 800,–

WEITERE EDITIONEN

PARNASS · EDITION NR. 1
ESTHER STOCKER
OHNE TITEL · 2016
€ 690,–
ARTLIFE Vorzugspreis € 600,–

PARNASS · EDITION NR. 3
MOUSSA KONE
OHNE TITEL · 2016
€ 690,–
ARTLIFE Vorzugspreis € 600,–

PARNASS · EDITION NR. 4
ANGELIKA LODERER
OHNE TITEL · 2016
€ 690,–
ARTLIFE Vorzugspreis € 600,–

PARNASS · EDITION NR. 6
OTTO ZITKO
COMING SOON

PARNASS.AT/PARNASS-EDITIONEN